

Lokale Aktionsgruppe

fläminghavel e.V.



Lokale Aktionsgruppe (LAG) Fläming-Havel e.V.
Schlossstraße 1b • 14827 Wiesenburg/ Mark

Ansprechpartner: Heiko Bansen
Telefon: 033849 901948
Telefax: 033849 901951
Datum: 27.08.2021

Presseinformation 21/05

Lokale Aktionsgruppe (LAG) Fläming-Havel pflegt internationale Kontakte

Die Lokale Aktionsgruppe Fläming-Havel e. V. mit Sitz in Wiesenburg/Mark arbeitet seit 10 Jahren mit der polnischen LEADER-Region KOLD aus dem mittelmärkischen Partnerlandkreis Nowotomyski zusammen. Nach einer längeren Corona-Pause gab es nun im August gleich zwei Treffen im Fläming und in der Slowakei.

Anfang August besuchten Fachleute der ländlichen Entwicklung aus ganz Westpolen die hiesigen Partner in Wiesenburg und Bad Belzig. Im Mittelpunkt stand dabei der Austausch zum Thema Dorfentwicklung und Digitalisierung.

Die ehemalige Bürgermeisterin von Wiesenburg/Mark gab in der Kunsthalle einen Überblick zu den Ansätzen zur Gestaltung der Dörfer in der Gemeinde nach der politischen Wende. Frank Friedrich von der Stadtverwaltung Bad Belzig und Felix Hartenstein, Projektleiter SmartCity, ergänzten dies um aktuelle Informationen zu laufenden Beteiligungs- und Digitalisierungsprozessen. Allen drei war es wichtig deutlich zu machen, dass die Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Planung einbezogen werden. Insbesondere die Digitalisierung sollte dabei kein alleiniger Zweck sein, sondern Mittel zum Erreichen von gemeinsamen Zielen in Stadt und Gemeinde, so Hartenstein.

Ganz praktisch wurde es dann beim Besuch in Dippmannsdorf. Dort zeigten Mitglieder des Förderverein Dippmannsdorf e.V. wie sie mit vielfältigem Engagement das Dorfleben am Laufen halten. Der Kindererlebnispfad, das Paradies und die Kirche waren die ersten Stationen. Besonders beeindruckt zeigten sich die Gäste vom Naturbad und der gut organisierten freiwilligen Feuerwehr. Bei der Vorstellung der kleinen Grundschule wurde deutlich, dass sich in Sachen digitaler Unterricht vielleicht ein Besuch in Polen lohnen würde. Dort wurde in Zeiten von Corona in einigen Schulen fast der ganze Stundenplan digital abgehalten.

Vom 20. bis 23. August machte sich dann eine Gruppe aus der LAG Fläming-Havel auf den Weg in die Region SPIŠ im Vorland der slowakischen Hohen Tatra. Im Rahmen eines aus dem EU-Landwirtschaftsfonds geförderten LEADER-Kooperationsprojektes war ein Treffen mit Vertretern der Partner-Regionen aus Polen (LGD KOLD) und der Slowakei (MAS SPIŠ) das Ziel.

Wie schon bei den Treffen in Fläming-Havel und in Polen wurde die Region und ihre Sehenswürdigkeiten erkundet. So stand unter anderem die Besteigung des Ihla in den Levočské vrchy (Leutschauer Bergen) einem Ausläufer der Karpaten auf dem Programm. Nach erfolgreichem Gipfelsturm konnten sich die Wanderer mit einem deftigen Gulasch vom offenen Feuer stärken. Dies bildete auch eine gute Grundlage für das abendliche Zusammensein mit der Verkostung regionaler Spezialitäten.

Nach dem Besuch des regionalgeschichtlichen Museums auf der Burg Kežmarok folgte am Sonntag der Höhepunkt des Treffens, der Kochwettbewerb. Teams aus allen drei Regionen kochten vor Ort jeweils typische regionale Gerichte. Für den Fläming standen unter Leitung von Hans-Joachim Kalkofen aus Reetz, Bärbel Schüler aus Niemegek und Petra Müller aus Borkwalde

an Topf und Pfanne. Für ihr Spargelfrikassee bekamen Sie in einer knappen Entscheidung der vielköpfigen Jury den bronzenen Kochlöffel verliehen. Sieger wurden die Slowaken mit ihren Schupfnudeln. Diese und weitere Gerichte sollen zum Abschluss des Projektes noch in einer Rezeptbroschüre zusammengefasst werden.

Für die Teilnehmenden aus Brandenburg boten die zwei Tage in der Slowakei eine Vielzahl von Eindrücken, die die lange Anreise rechtfertigten. Der persönliche Austausch und das Kennenlernen von verschiedenen europäischen Regionen wurden sehr geschätzt. Alle drei Partnerregionen hoffen deshalb, die Zusammenarbeit auch in der kommenden EU-Förderperiode in zwei oder drei Jahren fortsetzen zu können.

Zeichen mit Leerzeichen: 3760